

Elterninformationsabend Übertritt Mittelstufe- Oberstufe

Herzlich willkommen



Programm



1. Teil

- Meilensteine in der 5./6. Klasse
- Lernen und Beurteilen gemäss LP 21
- Übertrittsverfahren
- Die Oberstufe der VSTB
- Fragen

2. Teil

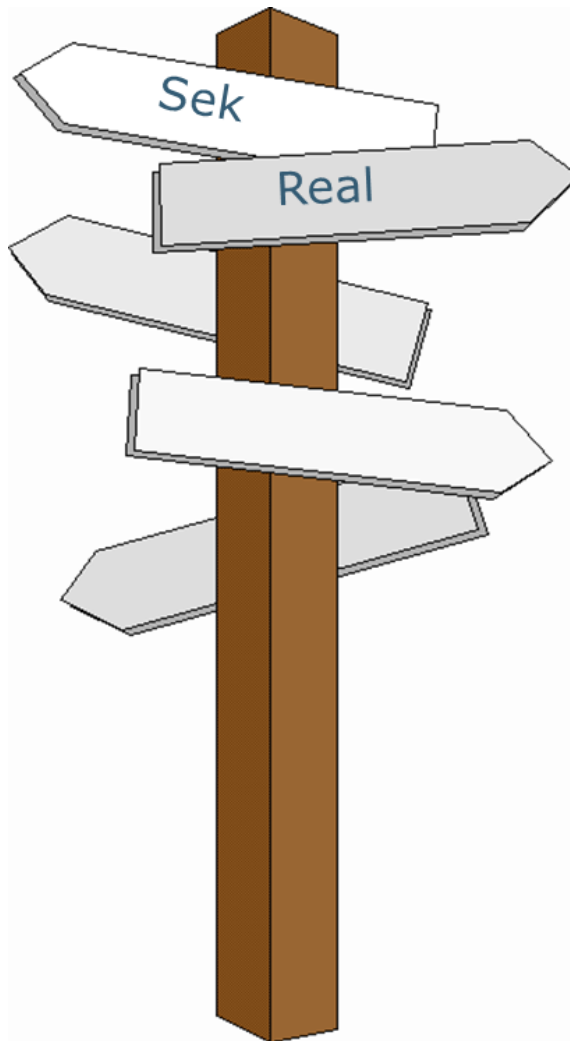
- Elternrat
- Schulleitung
- Schulkommission
- Schulsozialarbeit
- Allgemeine Informationen
- Lehrpersonen 5./6. Klasse

3. Teil

- 5/6. Klassen in den jeweiligen Klassenzimmern



Gemeinsam ziehen wir am selben „Strick“
–
zum Wohle Ihres Kindes!



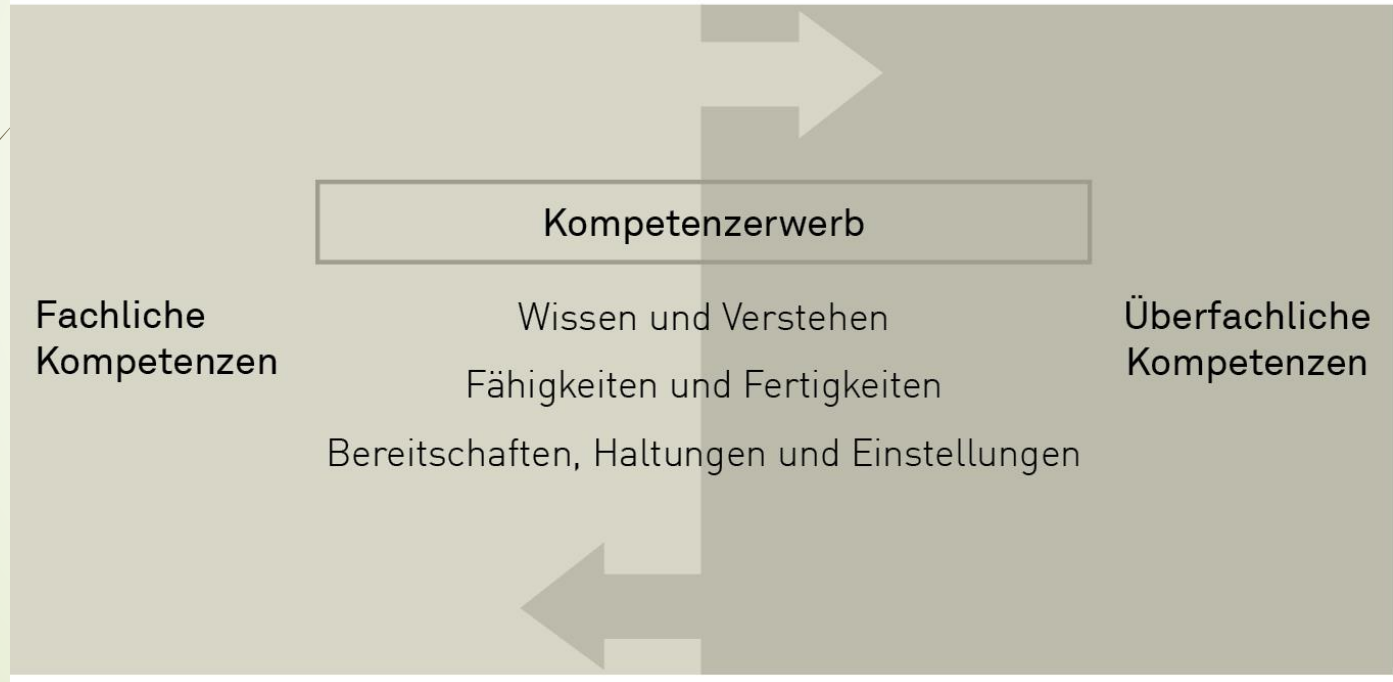
VSTB  Volksschule
Thunstetten-Bützberg

Meilensteine in der 5. / 6. Klasse

Klasse	Termin	Inhalt
5	August 2024 (heute)	Information zum Übertritt in die Sek 1
	2. Quartal 2024/2025	Standortgespräche mit Klassenlehrperson
	Juli 2025	Beurteilungsbericht 5. Klasse
6	2. Quartal 2025/2026	Standortgespräche mit Klassenlehrperson
	Ende Januar 2026	Erhalt Übertrittsbericht/Übertrittsprotokoll zur Stellungnahme betreffend Einteilung Real/Sek
	bis Mitte Februar 2026	Übertrittsgespräche
	März 2026	Kontrollprüfung
	Ende März 2026	Mitteilung Übertrittsentscheid
	April 2026	Mitteilung Übertrittsentscheid bei allfälliger Kontrollprüfung

Lernen und Beurteilen gemäss LP 21

Abbildung 1: Kompetenzerwerb



Beurteilen...

Arten, wie die fachlichen Kompetenzen erhoben werden:

- **Formative** Beurteilung:
 - ✓ Ermutigende und lernfördernde Rückmeldungen, welche den Lernprozess unterstützen.
 - ✓ Dient der Planung von weiteren Lernschritten.
- **Summative** Beurteilung (Rückblick auf das Gelernte mit Noten):
 - ✓ **Lernzielkontrollen:** Was hat das Kind gelernt während dem Übungszeitraum (Lernfortschritt)? Ist es bereit für den nächsten Schritt?
 - ✓ **Produktbewertung:** Wie kann das Kind im Unterricht gelerntes auf eine ihm unbekannte Aufgabenstellung übertragen?
 - ✓ **Lernprozess:** Wie arbeitet das Kind über längere Zeit an einer Thematik (Selbst- und Fremdbeurteilung)? Welche Fortschritte macht es?

Prognostische Beurteilung:

- Stützt sich auf die bisherigen formativen und summativen Beurteilungen
- Die künftigen Leistungen und Entwicklungen werden eingeschätzt
- Hier spielen die überfachlichen Kompetenzen eine entscheidende Rolle

Selbstkompetenz	
Soziale Kompetenz	
Methodische Kompetenz	

Selbstkompetenz						
	meistens		manchmal		eher nein	
1. → Ich lerne gerne.	Ich	LP	Ich	LP	Ich	LP
2. → Ich kenne meine Stärken und meine Schwächen beim Lernen und im Umgang mit meinen Mitmenschen.	Ich	LP	Ich	LP	Ich	LP
3. → Ich nehme Herausforderungen an und kann konstruktiv damit umgehen.	Ich	LP	Ich	LP	Ich	LP
4. → Ich weiss, was ich kann und was ich noch üben muss.	Ich	LP	Ich	LP	Ich	LP
5. → Ich arbeite möglichst ohne fremde Hilfe.	Ich	LP	Ich	LP	Ich	LP
6. → Ich weiss, wo ich <u>mir</u> wenn nötig Hilfe holen kann.	Ich	LP	Ich	LP	Ich	LP
7. → Ich beginne rasch mit Arbeiten und habe Ausdauer.	Ich	LP	Ich	LP	Ich	LP
8. → Ich traue mir auch schwierige Aufgaben zu.	Ich	LP	Ich	LP	Ich	LP
9. → Ich lasse mich nicht leicht ablenken.	Ich	LP	Ich	LP	Ich	LP
10. → Ich löse auch schwierige Aufgaben bis zum Ende.	Ich	LP	Ich	LP	Ich	LP
11. → Ich erledige die Hausaufgaben selbständig, sorgfältig und ohne, dass mich jemand daran erinnern muss.	Ich	LP	Ich	LP	Ich	LP

Eine kompetenzorientierte Beurteilung ist...

...**f**örderorientiert

...**l**ernzielorientiert

...**U**mfassend (indem sie die Kompetenzbereiche und Handlungsaspekte ausgewogen berücksichtigt und die überfachlichen Kompetenzen miteinbezieht)

...**t**ransparent und nachvollziehbar

Beurteilen...

- Die Beurteilung der fachlichen Kompetenzen in den Fächern **Deutsch, Französisch und Mathematik** ist ausschlaggebend für die Einstufung.

Kennzeichen der Niveaus

Sekundarniveau

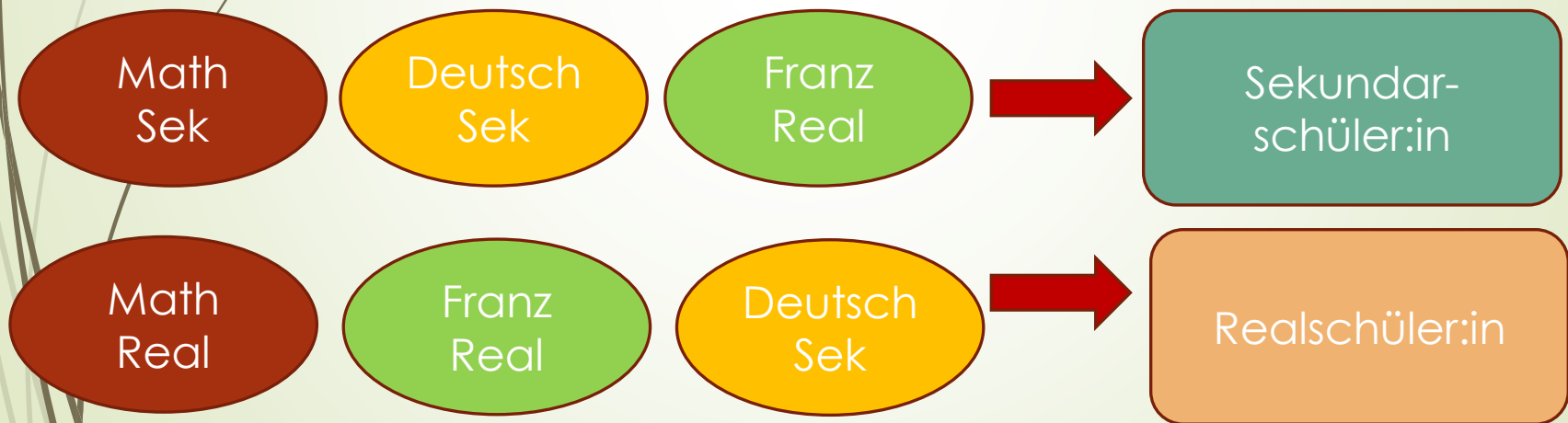
- Leistungsorientiert
- ausgerichtet auf Übertritt in Maturitätsschulen
- mehr **Stoffdruck**, in die Tiefe gehend, schnelles Tempo
- wenig Zeit zum Üben
- hohes Mass an Selbstverantwortung nötig

Realniveau

- ausgerichtet auf Berufslehre
- weniger Stoffdruck, mehr **Zeit zum Üben**
- hilfreiche Struktur wird geboten

Zuteilung zu den Niveaus

- Zwei oder mehr Fächer Sek-Niveau = Sekundarschüler:in
- Zwei oder mehr Fächer Real-Niveau = Realschüler:in



Übertrittsverfahren

Ziel des Übertrittsverfahrens:	Jede Schülerin und jeder Schüler dem passenden Schultyp und Niveau zuweisen. Fragestellung: Wo ist der grösste Zuwachs an fachlicher und überfachlichen Kompetenzen möglich? Oberes Ziel: Anhaltende Unterforderung vermeiden.
Grundlagen:	Beurteilungsbericht 5. Klasse und Übertrittsbericht 6. Klasse Übertrittsprotokoll (Einschätzung Eltern, Lehrkräfte und Selbsteinschätzung Schüler/Schülerin)

Wichtig: Im Modell 3b ist dies kein endgültiger Entscheid!

Beobachtungshilfen für Eltern

- Lernt Ihr Kind gerne (von sich aus)?
- Kann es sich gut konzentrieren?
- Hat Ihr Kind eine gewisse Aufmerksamkeit?
- Begreift Ihr Kind, wozu es bei einer Aufgabe geht?
- Überlegt Ihr Kind überlegt an das Lösen von Aufgaben heran?
- Mutet es sich auch schwierigere Aufgaben zu?
- Arbeitet Ihr Kind selbständig?
- Arbeitet Ihr Kind sorgfältig?
- Erledigt Ihr Kind seine Hausaufgaben unaufgefordert?

Fremd- und Selbstbeurteilung der überfachlichen Kompetenzen

Übertrittsbericht, Übertrittsprotokoll und Übertrittsgespräch

- **Bericht** (schriftlich Ende Januar):
 - Noten in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik
 - überfachliche Kompetenzen in allen Fächern
- **Protokoll** (schriftlich Ende Januar):
 - Zuweisung aus Sicht der Lehrperson
 - Selbsteinschätzung der Schülerin/des Schülers
 - Zuweisungswunsch der Eltern
- **Gespräch** (Anfang Februar):
 - gemeinsamer Antrag hinsichtlich Einteilungen an die SL
 - falls keine Einigung zu Stande kommt, können Eltern ihr Kind zur Kontrollprüfung anmelden.

Übertrittsbericht

Primarstufe - Sekundarstufe I

Der Übertrittsbericht gibt Auskunft über die Fachkompetenz in den Fächern Mathematik, Deutsch und Französisch sowie über die personalen Kompetenzen. Er enthält die Beurteilung des vergangenen Semesters. Der Übertrittsbericht wird mit der Schülerin/dem Schüler und ihren/seinen Eltern am Übertrittsgespräch besprochen.

Übertrittsrelevante Fächer

	Beurteilung Fachkompetenz			
	sehr gut	gut	genügend	ungenügend
Mathematik	☐	☐	☐	☐
Deutsch	☐	☐	☐	☐
Französisch	☐	☐	☐	☐

Personale Kompetenzen

Die Schülerin/der Schüler kann

trifft selten zu ← → trifft meistens zu

» zunehmend selbstständig arbeiten und wenn nötig Unterstützung holen	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
» Argumente abwägen und einen eigenen Standpunkt einnehmen	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
» über das eigene Lernen nachdenken	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐

Übertrittsprotokoll

Primarstufe - Sekundarstufe I

Zuweisung für das 7. Schuljahr

Bei der Abgabe an die Eltern sind die ersten beiden Zeilen des Übertrittsprotokolls ausgefüllt (Zuweisung aus der Sicht der Lehrperson und Selbsteinschätzung der Schülerin/des Schülers).

1) Übertrittsgespräch

Zuweisung aus Sicht der Lehrperson

Selbsteinschätzung der Schülerin/des Schülers

Zuweisung aus Sicht der Eltern

☐ **Gemeinsamer Antrag**

☐ **Kein gemeinsamer Antrag**

Deutsch			Französisch			Mathematik			Schultyp		
Real	Sek	Spez. Sek	Real	Sek	Spez. Sek	Real	Sek	Spez. Sek	Real	Sek	Spez. Sek
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Datum:

Die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer:

Die Schülerin/der Schüler:

Die Eltern:

Und wenn eine Kontrollprüfung gewünscht wird...

- Anmeldung durch die SL aufgrund des Übertrittsprotokolls
- Prüfungsdurchführung im März
- Verfügung der Schulleitung auf Grund der Prüfungsergebnisse

2) Kontrollprüfung

Kommt kein gemeinsamer Antrag zustande, können die Eltern das Kind für die Kontrollprüfung anmelden. Das Kind muss die Prüfung **in allen drei übertrittsrelevanten Fächern** absolvieren. Die Prüfungsergebnisse sind massgebend für den Übertrittsentscheid.

- ☐ Die Eltern melden hiermit ihr Kind für die Kontrollprüfung an (spätester Anmeldetermin 20. Februar bei der Klassenlehrperson).
- ☐ Die Eltern verzichten auf die Anmeldung zur Kontrollprüfung. Die für das 6. Schuljahr zuständige Schulleitung entscheidet über die Zuweisung der Schülerin oder des Schülers.

Datum: _____

Die Eltern: _____

3) Zuweisung

Aufgrund der Resultate der Kontrollprüfung

Deutsch			Französisch			Mathematik			Schultyp		
Real	Sek	Spez. Sek	Real	Sek	Spez. Sek	Real	Sek	Spez. Sek	Real	Sek	Spez. Sek
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

4) Übertrittsentscheid

Deutsch			Französisch			Mathematik			Schultyp		
Real	Sek	Spez. Sek	Real	Sek	Spez. Sek	Real	Sek	Spez. Sek	Real	Sek	Spez. Sek
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Datum: _____

Die Schulleitung: _____

Kontrollprüfung

Zweck	➤ Entscheidungsgrundlage für Schulleitung, falls kein gemeinsamer Antrag von Lehrperson und Eltern
Anmeldung	➤ bis 20. Februar auf Übertrittsprotokoll
Durchführung	➤ März 2026 (DIN-Woche 11): Dienstag und Mittwoch standardisiertes, kantonales Verfahren, d.h. zeitgleich, gleiche Aufgaben, gleiche Bedingungen, gleiche Bewertungskriterien, Korrektur durch Sek I - LP ➤ in der Regel in Langenthal ➤ Mathematik, Deutsch (schriftlich) ➤ Französisch (schriftlich und mündlich) ➤ Kontrollprüfung in allen drei Fächern, auch in jenen Fächern, in denen keine Uneinigkeit besteht ➤ Prüfungsergebnisse sind massgebend für Übertrittsentscheid

Übertritt PRIM - Sek I Kontrollprüfung

Im Kanton Bern treten die Schülerinnen und Schüler am Ende der 6. Klasse in die Sekundarstufe I über.



Kanton Bern
Canton de Berne

Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kindergarten,
Volksschule und Beratung
(AKVB)

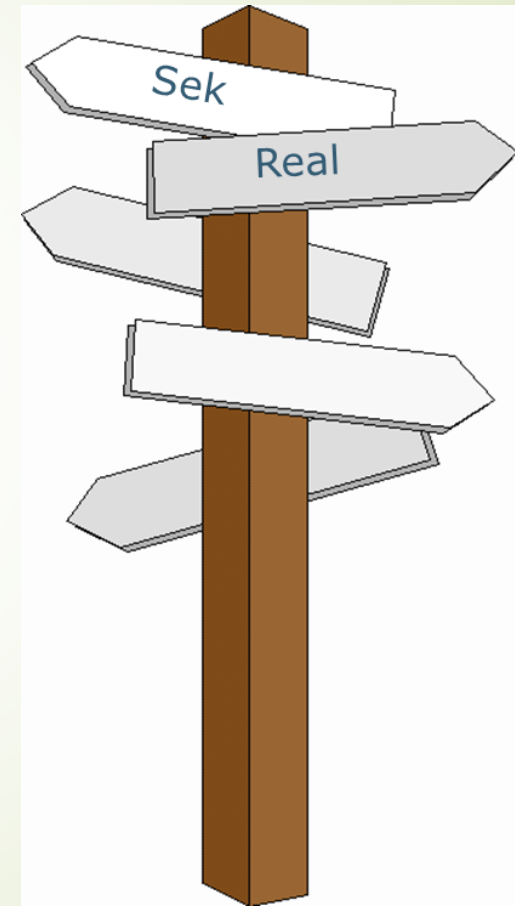
Sulgeneckstrasse 70
3005 Bern



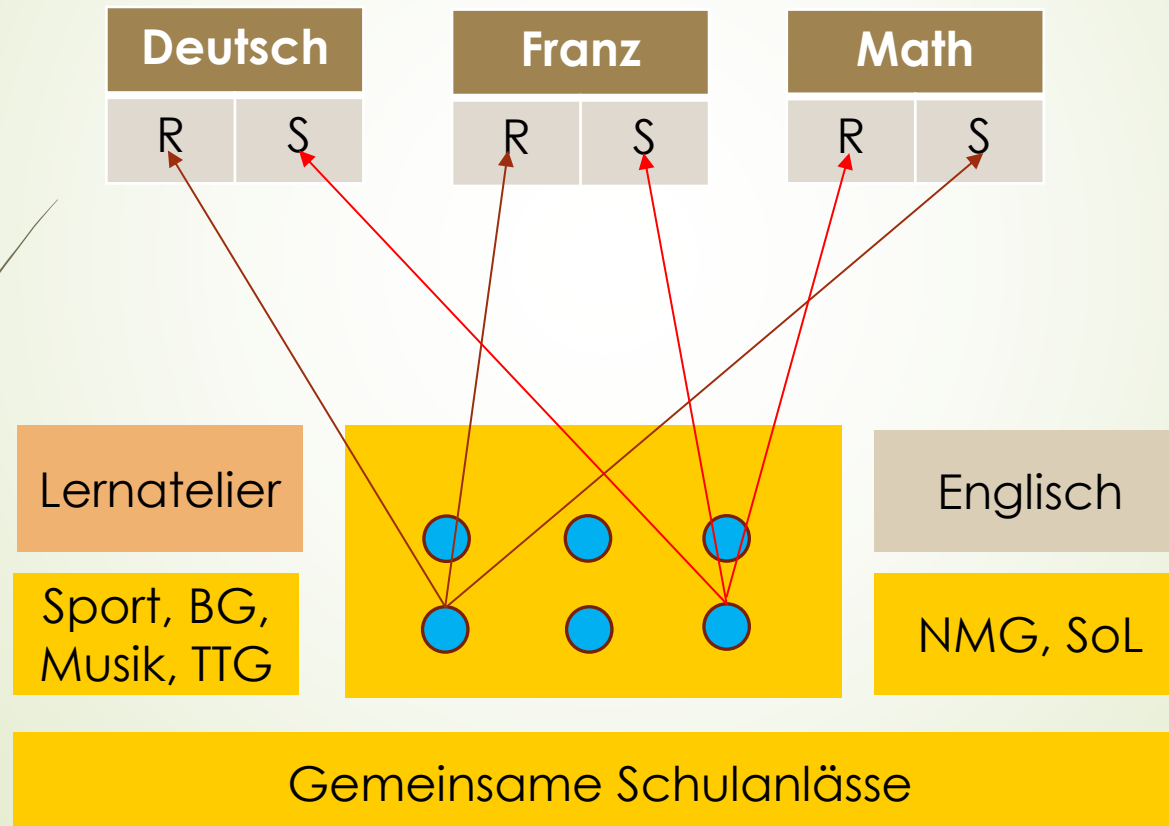
Übersicht über das Übertrittsverfahren von der Primar- zur Sekundarstufe I im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern – Ablauf und Zuständigkeiten

Wann	Was	Wer	Bemerkungen
5. Schuljahr			
1. Semester	Information über das Übertrittsverfahren und die möglichen Bildungsgänge in der Sekundarstufe I	Schulleitung der Primarstufe	Informationen finden die Lehrkräfte und Eltern auf der Internetseite der ERZ und in der Elternbroschüre. Rechtliche Grundlage: Art. 7 DVBS ¹
Zweite Hälfte 1. Semester	Standortgespräch	Klassenlehrperson, Eltern, Schülerinnen und Schüler	Rechtliche Grundlage: Art. 10 DVBS
Ende Schuljahr	Abgabe der Übertrittsanträge	Klassenlehrperson	Rechtliche Grundlage:

Wie geht es danach
weiter?



Modell 3b VSTB



Perspektiven

- Realschulabschluss:
 - Berufslehre EBA oder EFZ
 - Brückenangebot /Praktikum

- Sekundarschulabschluss:
 - Berufslehre (EFZ mit oder ohne Berufsmatur)
 - Fachmittelschule/Handelsmittelschule
 - Gymnasium I (nach Klasse 8 oder 9)

Promotions- bestimmungen auf der Sekundarstufe 1

Realstufe	Sekundarstufe
• Wenn in der Mehrheit der Fächer keine genügende Note erreicht wird, kann das Schuljahr wiederholt werden • Bei hervorragenden Leistungen in allen Fächern ist eine Wiederholung der 7. Klasse auf Sekundarschulniveau möglich. • Bei hervorragenden Leistungen in einem oder mehreren Fächern ist ein Wechsel in die Sekundarstufe in auch während dem Schuljahr möglich	Die Promotion wird erreicht, wenn • höchstens 3 ungenügende Noten vorliegen • höchstens 1 ungenügende Note in den Hauptfächern vorliegt

→ Schullaufbahnentscheide (Niveauwechsel) sind jederzeit möglich!

Fragen





- Elternrat
- Schulleitung
- Schulkommission
- Schulsozialarbeit
- Allgemeine Informationen
- Lehrpersonen 5./6. Klasse

2. Teil



Elternrat

THUNSTETTEN-BÜTZBERG

VSTB



Volksschule
Thunstetten-Bützberg



Elternrat

Elternrat Thunstetten-Bützberg

Eltern wirken mit

- Im August 2016 wurde der Elternrat gegründet. Seither unterstützt er die Volksschule Thunstetten-Bützberg.

Elternrat-was ist das?

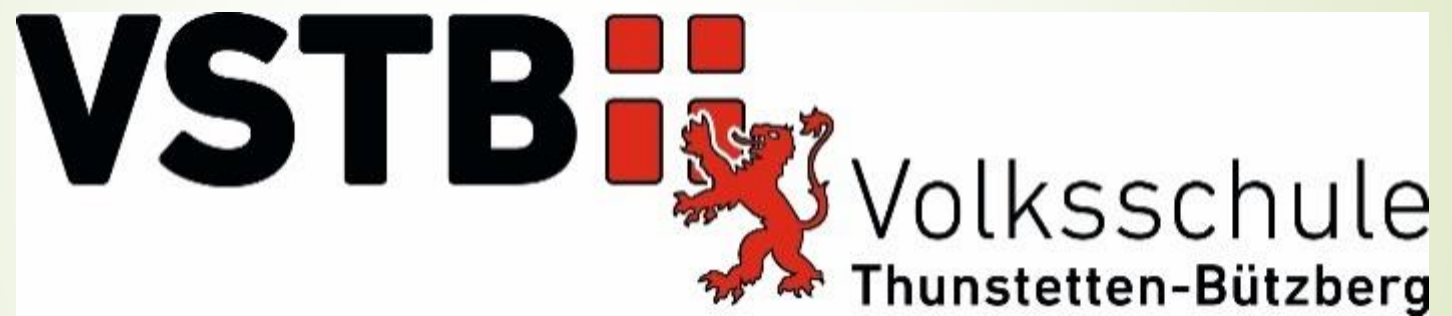
- Der Elternrat ist ein Netzwerk für alle Eltern, die sich für die Schule ihrer Kinder interessieren und sich dafür engagieren möchten. Der Elternrat dient als Plattform zum Austausch und zur Weiterbildung rund um das Thema Schule-Elternhaus.

Sitzungsdaten Schuljahr 2024-2025

- 1. Sitzung, Dienstag, 17.09.2024 19.30 - ca. 22.00 Uhr
- 2. Sitzung, Dienstag, 26.11.2024, 19.30 - ca. 22.00 Uhr
- 3. Sitzung, Dienstag, 11.03.2025, 19.30 - ca. 22.00 Uhr
- 4. Sitzung, Dienstag, 24.06.2025, 19.30 - ca. 22.00 Uhr

Kontaktpersonen:

- Florentin-David Adolf, Mail: florentin.adolf@besonet.ch
- Jonas Röthlisberger, Mail: jonas.roethlisberger@bluewin.ch



Schulleitung



Samuel Gygax

Schulleitung VSTB
Kontaktmöglichkeiten:

062 958 50 31

samuel.gygax@vstb.ch

schulleitung@vstb.ch



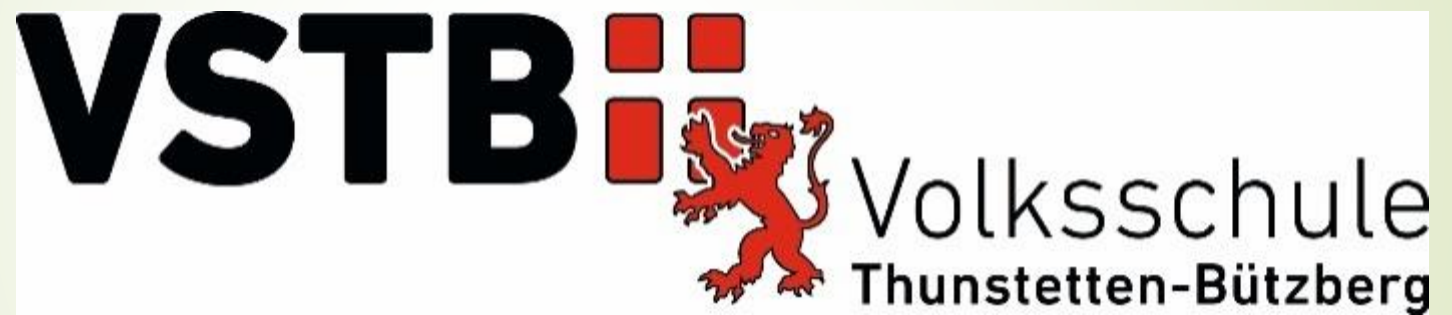
Alexandra Pfister

MR-Schulleitung VSTB

Kontaktmöglichkeiten:

alexandra.pfister@vstb.ch

Dienstag, Donnerstag und
Freitagnachmittag



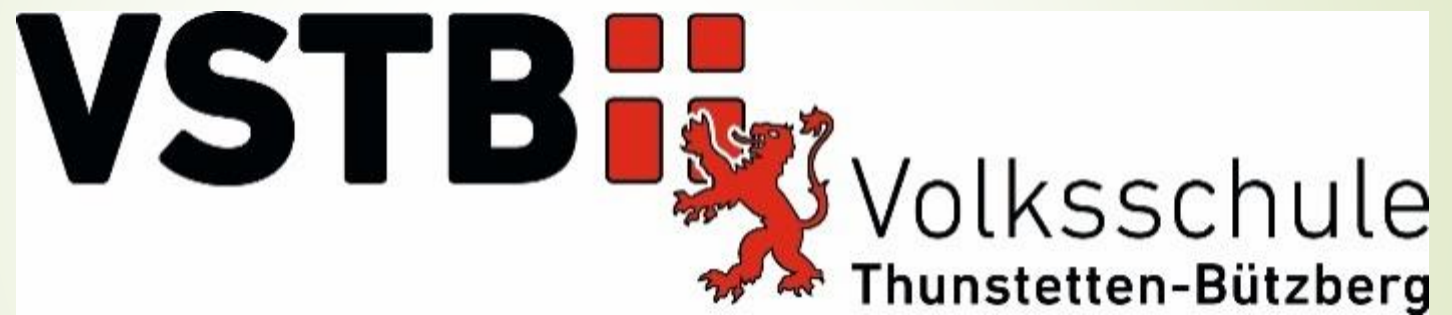
Schulkommission

Leonie Schär

Schulhausgotti

Kontaktmöglichkeiten:

leonie.schaer@vstb.ch



Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit Thunstetten-Bützberg

- Freiwilliges Beratungs- und Unterstützungsangebot
- für Schüler und Schülerinnen, Eltern/Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen und Schulleitung.



Samuel Liniger

Schulsozialarbeiter

Kontaktmöglichkeiten:

079 961 89 70

samuel.liniger@burgdorf.ch

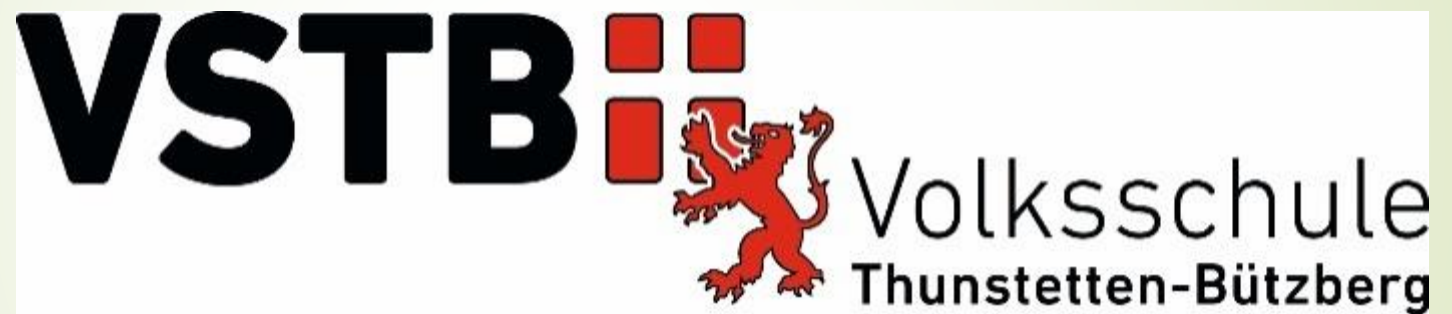
Montag, Dienstag und
Freitag

Themen

- Krisen, Krisensituationen
- Konflikte, Streit
- Persönliche Lebensfragen
- Familiäre Probleme
- Individuelle und soziale Fragestellungen

Schulsozialarbeit bietet Beratung und Unterstützung

- Alleine oder in Gruppen
- Mit der ganzen Klasse
- Mit Familien oder Familienangehörigen



Allgemeine Informationen

- Lehrpersonen sind befugt, Anweisungen zu erteilen (zB. Aufträge, Arbeiten, aufräumen, putzen, Regeln durchzusetzen, ...)
- Respekt und Achtsamkeit (Umgang untereinander, Grüßen, Ordnung, Abfall)

Hausordnung: „Grenzen setzen“

	Pünktlichkeit nach dem Läuten am Platz sein
	Arbeitsmaterial Arbeitsmaterial bereit und vollständig Einzelne LP definiert, was bereit sein muss.
	Handys, elektronische Geräte nicht sichtbar, nicht hörbar in den Schulgebäuden
	kein Kaugummi kein Essen, kein Trinken (Wasserflasche erlaubt) in den Schulgebäuden
	angemessene Kleidung und Körperhygiene keine Mütze, keine Kappe, Sportkleidung im Sportunterricht, Duschen nach dem Sportunterricht
	Hausschuhe sind obligatorisch Ausnahme: spezielle Fachräume, einzelne LP definiert Regelung

Zusammenarbeit

- Kind – Lehrperson
- Eltern – Kind – Lehrperson
- Schulleitung – Eltern – Kind – Lehrperson



Disziplinarreglement

VSTB Volksschule Thunstetten-Bützberg
Schulleitung, Sonnhaldenstrasse 14, 4922 Bützberg
062 958 50 31, schulleitung@vstb.ch, www.vstb.ch

1. Stufe: Prävention, Lehrperson – SuS

Name Schülerin/Schüler	
Klasse	
Datum des Ereignisses	
Ereignis:	
Vereinbarung	
Datum	
Unterschrift Schülerin/Schüler	
Unterschrift Lehrperson	

VSTB Volksschule Thunstetten-Bützberg
Schulleitung, Sonnhaldenstrasse 14, 4922 Bützberg
062 958 50 31, schulleitung@vstb.ch, www.vstb.ch

2. Stufe: Verwarnung, Abmachungen Lehrperson – Eltern – SuS

Datum		
Zeit	Verwarnung	
Anwesende		Datum
Ist-Situation	Sehr geehrte Eltern Während des Gespräches vom orientierten wir Sie über das Fehlverhalten Ihres Sohnes/Ihrer Tochter Da wir sein/ihr Verhalten so nicht akzeptieren, spricht die Volksschule Thunstetten-Bützberg eine Verwarnung aus. Bei weiteren Verstössen gegen die Regeln und Abmachungen der Volksschule Thunstetten-Bützberg kann ein Verweis durch die Schulleitung ausgesprochen werden. Dieser würde einen Ausschluss von Exkursionen und weiteren besonderen Schulanlässen zur Folge haben.	
Massnahmen und Unterstützungshilfen		
Gemeinsame Abmachungen	Eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule erachten wir als nötig. Klassenlehrkraft, Eltern und Kind treffen sich deshalb am um das nächste Mal. Wir hoffen, dass keine weiteren disziplinarischen Massnahmen mehr nötig sein werden.	
Vereinbarung	Die Schulleitung	Die Klassenlehrkraft
Datum	Wir haben die Verwarnung von zur Kenntnis genommen.	
Unterschrift Schüler/Schüler		
Unterschrift Eltern	Die Eltern	Der Schüler/Die Schülerin
Unterschrift Lehrperson		

VSTB Volksschule Thunstetten-Bützberg
Schulleitung, Sonnhaldenstrasse 14, 4922 Bützberg
062 958 50 31, schulleitung@vstb.ch, www.vstb.ch

3. Stufe: Verweis, Schulleitung – Lehrpersonen – Eltern – SuS

Datum		
Zeit	Verweis	
Anwesende		Datum
Ist-Situation	Sehr geehrte Eltern	
Bisherige Massnahmen	Während des Gespräches vom orientierten wir Sie über das Fehlverhalten Ihres Sohnes/Ihrer Tochter • xxxxxxxxxxxxxxxx • xxxxxxxxxxxxxxxx	
Vereinbarung	Da unsere Verwarnung und andere Massnahmen keine Verhaltensänderung bewirkten, spricht die Volksschule Thunstetten-Bützberg einen Verweis aus. Er/Sie ist damit von Exkursionen und weiteren besonderen Schulanlässen ausgeschlossen.	
Gefährdungsmeldung	Wir erwarten von ... insbesondere Folgendes: • xxxxx • xxxxx	
Datum		
Unterschrift Schüler/Schüler	Wenn keine Verhaltensänderung erfolgt, ziehen wir einen Unterrichtsausschluss nach Art. 28 des Volksschulgesetzes in Betracht.	
Unterschrift Eltern	Eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule erachten wir als nötig. Klassenlehrkraft, Eltern und Kind treffen sich deshalb am um das nächste Mal.	
Datum		
Unterschrift Lehrperson	Die Schulleitung	Die Klassenlehrkraft
Datum		
Unterschrift Schulleitung	Wir haben den Verweis von zur Kenntnis genommen.	
Die Eltern	Der Schüler/Die Schülerin	
Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Verweis kann innert 30 Tagen ab Erhalt beim zuständigen Schulsinspektorat Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift hat einen Antrag, eine Begründung und den Verweis zu enthalten. Einer allfälligen Beschwerde wird die aufschiebende Wirkung entzogen. Da die Massnahme zwingend per sofort umgesetzt werden muss.		

4. Stufe: Unterrichtsausschluss, Schulkommission – Schulleitung – Lehrpersonen – Eltern – SuS

Fehlstunden/ Absenzen

1. Abwesenheit am Stück

1-4 Tage	5-10 Tage	+10 Tage
Normal, wird akzeptiert.	Ein Arztzeugnis wird verlangt.	Ein Arztzeugnis wird verlangt.
Meldung per Klapp.	Meldung per Klapp, Arztzeugnis im Anhang.	Meldung per Klapp, Arztzeugnis im Anhang.
Keine Massnahmen nötig.	Rückfragen, wie es geht. Wenn möglich Material schicken. Stoff kann nachgeholt werden. Keine weiteren Konsequenzen. Ohne Arztzeugnis, unentschuldigte Lektionen ab dem 5. Tag.	Regelmässiger Kontakt. Material zukommen lassen, rückfragen. Evtl. Lösungen für Proben/Projekte suchen. Evtl. Bemerkung im Zeugnis. Rücksprache mit der SL! Ohne Arztzeugnis Meldung an die SL, Kontakt SL mit den Eltern, Anzeige möglich.

Fehlstunden/ Absenzen

2. Abwesenheit total (100% = 190 Tage)

0 – 100 Lektionen	101 – 300 Lektionen	+300 Lektionen
Normal, kein Problem.	Ein Arztzeugnis kann verlangt werden.	Ein Arztzeugnis wird verlangt.
Meldung per Klapp.	Meldung per Klapp, Arztzeugnis eingescannt.	Meldung per Klapp, Arztzeugnis eingescannt.
Keine Massnahmen nötig.	Elterngespräch, je nach Grund Hilfestellungen suchen, Druck verringern etc. evtl. Hilfe von ausser (SSA, EB). Ohne Arztzeugnis, Meldung an die SL. SL such das Gespräch und Lösungen.	Elterngespräch mit der Schulleitung. Triage (SSA, EB, KJPD), evtl. Wiederholung des Schuljahres.

LSW, Exkursionen, Schulreisen – Elternbeiträge

Angepasst nach dem Bundesgerichtsurteil vom Dezember 2017 und den Richtlinien der BKD vom 16. März 2018

	KiGa	1./2.	3./4.	5./6.	7.-9.
Schulreise, Exkursionen Max. pro Tag	CHF 10	CHF 15	CHF 20	CHF 25	CHF 30
Schulreise, Exkursionen Max. pro Jahr	CHF 20	CHF 30	CHF 40	CHF 50	CHF 60
Snow Day				CHF 5-15	
Landschulwochen, mehrtägige Schulreisen, Skilager Max pro Tag				CHF 25	CHF 25
Landschulwochen, mehrtägige Schulreisen, Skilager Max pro Jahr					CHF 250

Durch die Schulkommission Thunstetten-Bützberg am 15.01.2024 genehmigt.

Ausblick

- Nach den Herbstferien führen wir eine Feuersalarmübung durch.

Termine

- 21./22. November: zwei Tage schulfrei
- Freitag, 20. Dezember um 12.00 Uhr Schulschluss
- 10. März Nachmittag schulfrei (Fasnacht)
- 14. Mai schulfrei

Fragen



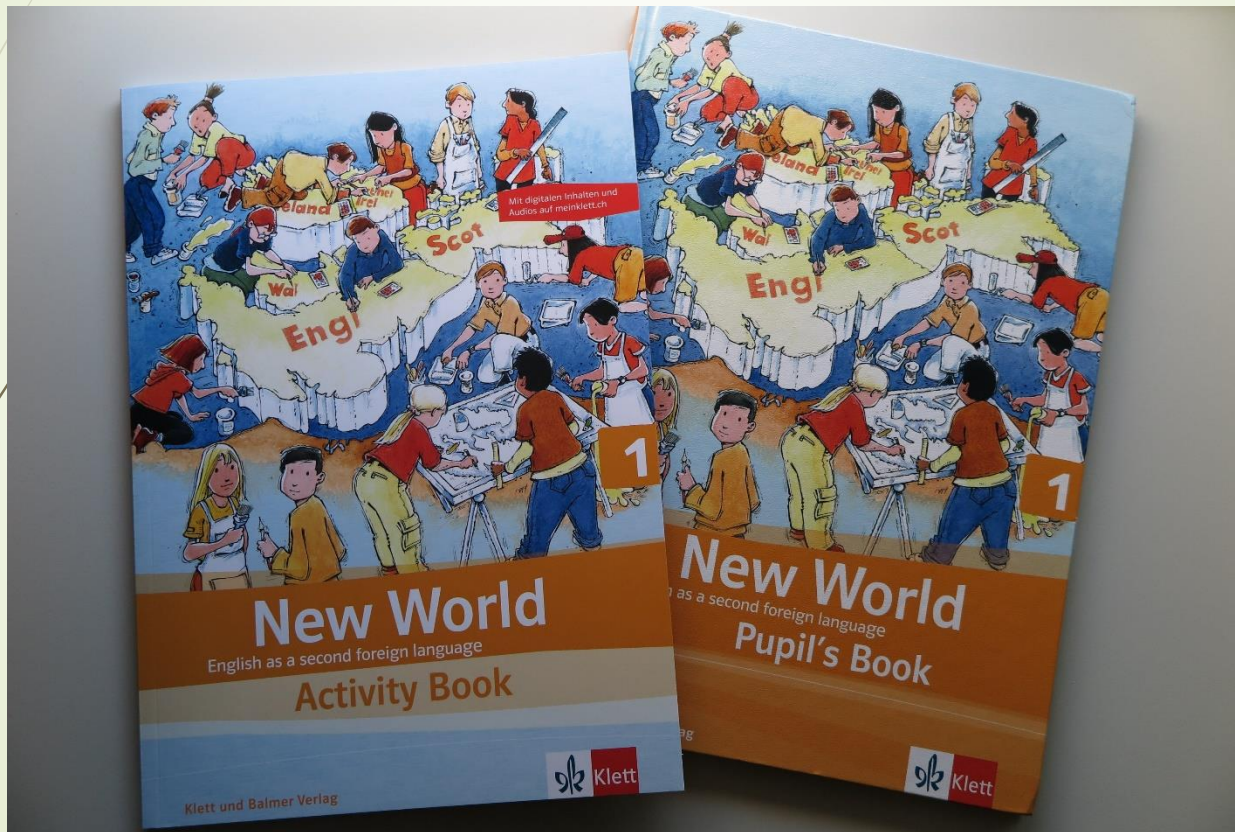
Lehrpersonen der VSTB 5./6. Klassen



Sabine Schweizer

- Seit 1991 an der Volksschule Bützberg
- Zuerst TP 2. – 9. Klasse
- TP Oberstufe bis 2001
- TP Mittelstufe bis 2012
- Ab 2013 Klassenlehrerin 5./6.
- Nun Klassenlehrerin 5./6. B

Englisch an den 5. Klassen A+B



Interactive exercises zum
Üben nützen

Achtung

Rechtschreibung:

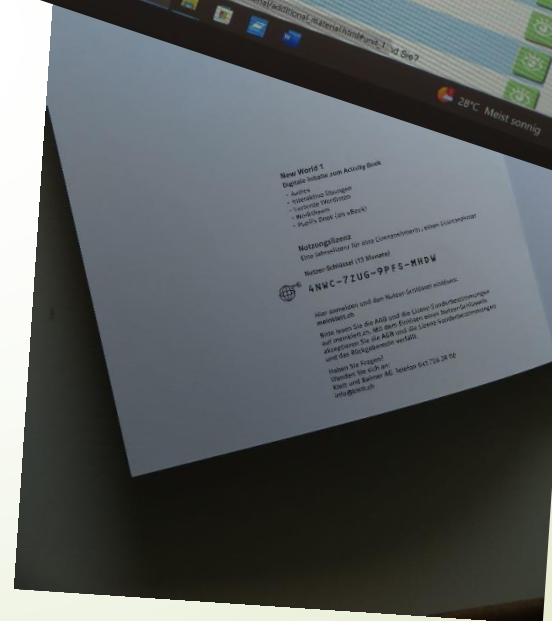
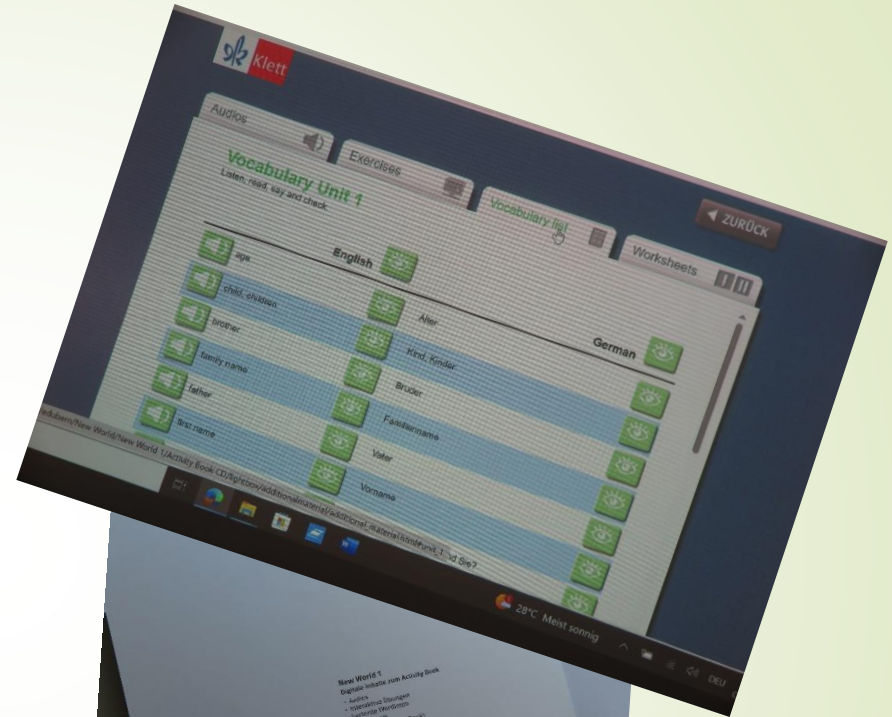
viel mehr Wert auf das
korrekte Schreiben

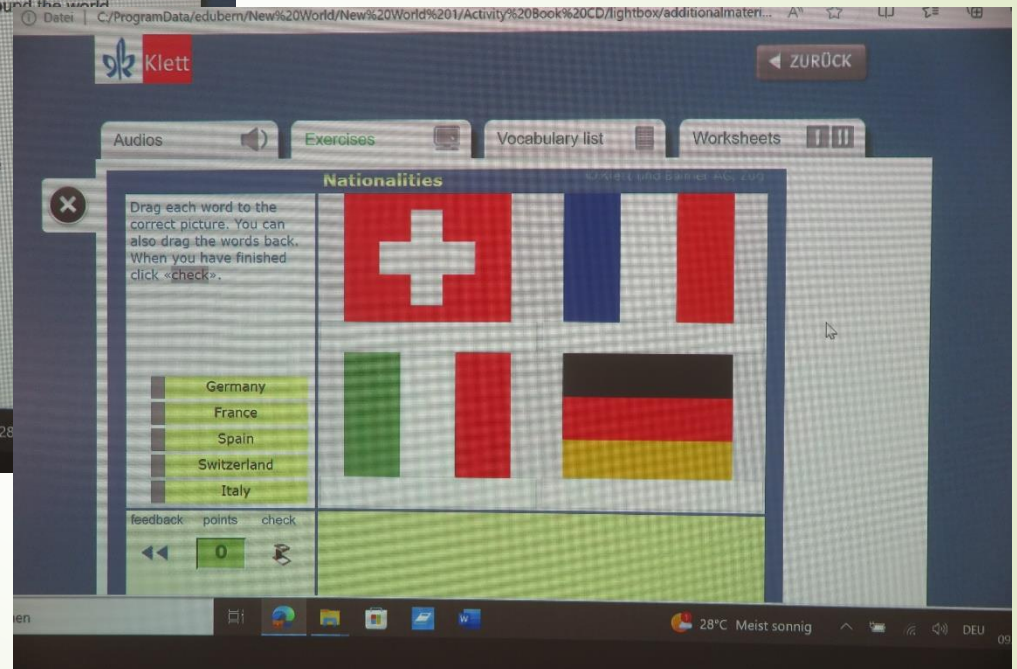
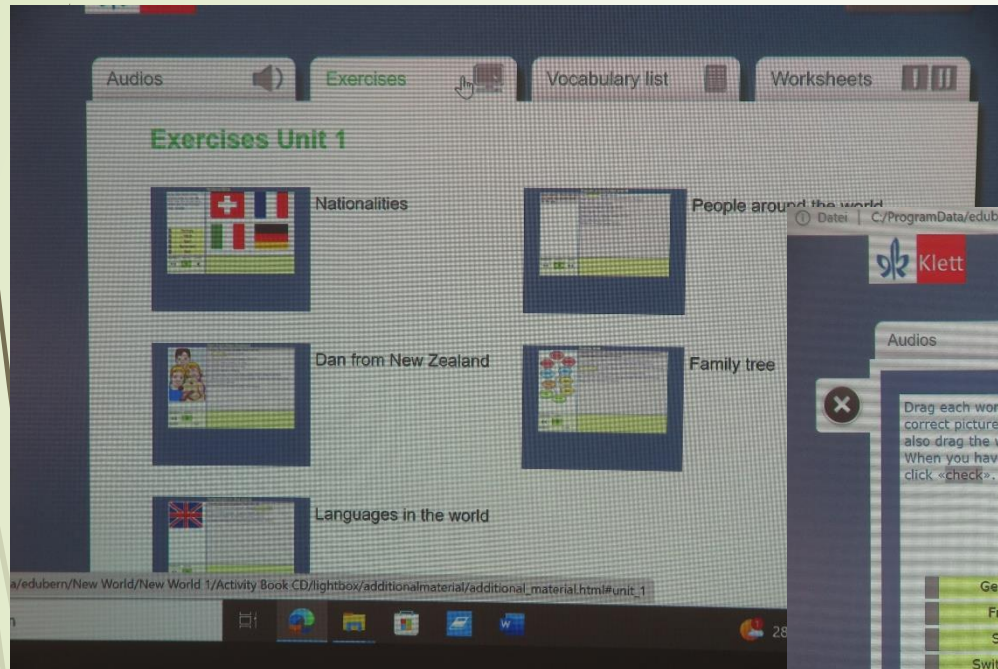
legen

=> ab 7. Klasse zählt

die

Rechtschreibung





Vocabulary Unit 1

Listen, read, say and check.

English



German



age



Alter



child, children



Kind, Kinder



brother



Bruder



family name



Familiennamen



father



Vater



first name



Vorname





Aus den Arbeitsbüchern:

- Language focus und Words and phrases werden getestet.
- Dies und die Wörtchen, sind das Grundwissen jeder Unit.
- Das Vorlesen& Erzählen geschieht auf das Diktaphone

Worksheets - Dossier

Pre - Unit

Unit 1

New World 1

Name:

- Wir arbeiten mit dem WS Dossier zum Vertiefen des Gelernten
- Zu jeder Unit stellen die Schülerinnen und Schüler selbständig Lernkärtchen her
- Sie erhalten die Lernziele immer in schriftlicher Form.
- Am Ende jeder Unit gibt es einen Abschluss (Project task)

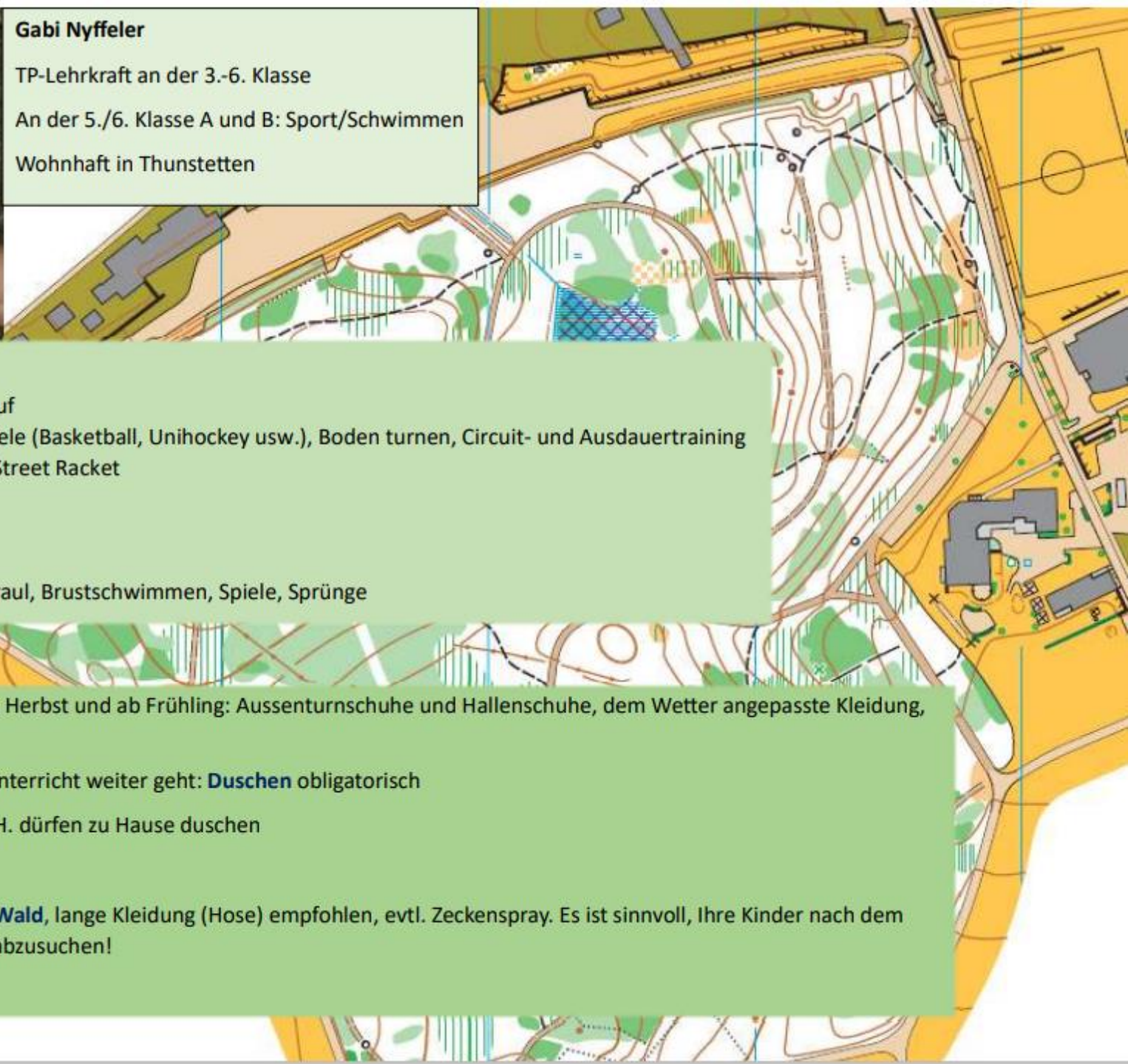


Gabi Nyffeler

TP-Lehrkraft an der 3.-6. Klasse

An der 5./6. Klasse A und B: Sport/Schwimmen

Wohnhaft in Thunstetten



Hauptinhalte Sport

1. **Quartal** Orientierungslauf
2. **Quartal** Mannschaftsspiele (Basketball, Unihockey usw.), Boden turnen, Circuit- und Ausdauertraining
3. **Quartal** Rope skipping, Street Racket
4. **Quartal** Leichtathletik

Schwimmen

Tauchen, Kraul, Rückenraul, Brustschwimmen, Spiele, Sprünge

Gewünschte **Ausrüstung**: bis Herbst und ab Frühling: Aussenturnschuhe und Hallenschuhe, dem Wetter angepasste Kleidung, Duschzeug

Wenn nach dem Sport der Unterricht weiter geht: **Duschen** obligatorisch

Sport in Randstunde: Die SCH. dürfen zu Hause duschen

Im Moment sind wir viel im **Wald**, lange Kleidung (Hose) empfohlen, evtl. Zeckenspray. Es ist sinnvoll, Ihre Kinder nach dem Sport im Wald nach **Zecken** abzusuchen!



MANUEL SUTTER

Mathematik

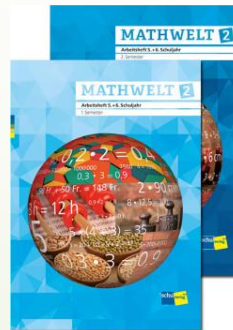
Mathwelt 2 für 5./6. Klasse



Fortsetzung von Mathwelt 1
für die 3./4. Klasse

Für jedes Semester

- Buch
- Arbeitsheft



Zusätzlich:

- Kopiervorlagen
- Online: Training
training.mathwelt.ch

Mathematik Kontrollblatt

- Jeweils 2 Wochen Zeit
- Die meisten Themen werden im Zyklus 2 mehrmals behandelt.



5. KL. – THEMENBUCH

- ☐ S.38: 21
- ☐ S.39: 22 A
- ☐ S.40: 23 A ☐ B
- ☐ S.41: 24 A ☐ B



6. KL. – THEMENBUCH

- ☐ S.38: 21
- ☐ S.39: 22 A ☐ B ☐ C
- ☐ S.40: 23 A ☐ B ☐ C
- ☐ S.41: 24 A ☐ B



5. KL. – ARBEITSHEFT

- ☐ S.30: 201
- ☐ S.32: 203
- ☐ S.33: 204 A
- ☐ S.33: 205
- ☐ S.34: 206 A
- ☐ S.34: 207 A
- ☐ S.35: 208
- ☐ S.35: 209



6. KL. – ARBEITSHEFT

- ☐ S.31: 202
- ☐ S.32: 203
- ☐ S.33: 204 A ☐ B
- ☐ S.33: 205
- ☐ S.34: 206 A ☐ B
- ☐ S.34: 207 A ☐ B
- ☐ S.35: 208
- ☐ S.35: 209

MATHWELT

Hallo Manuel!
Was übst du heute?

Wie viele?



2 3 10 17

Schöne Muster



1 9 16

Zeit



11



Zahlenraum



Erklären/Begreifen



Zahlen mit Komma



In Schritten zählen



Zahlen aus Ziffern

TRAINING.MATHWELT.CH

Weitere Lehrpersonen der VSTB 5./6. Klassen

- Dominik Müller
- Ursula Lanz
- Christine Nyffenegger
- Adriana Sommer
- Tobias Sommer
- Margrit Anderegg
- Stephanie Richner

Elternabende in den Stammklassen

- 5./6. A Klassenzimmer Herr Müller
- 5./6. B Klassenzimmer Frau Schweizer
- 5./6. C Klassenzimmer Frau Lanz und Herr Sutter

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit und
einen schönen
Abend



